

# Voelke-Zeitung

Dreihundfünfundvierzigster Jahrgang.

Angabe  
werd. d. Tageszeit. 3. März d. 1919.  
oder deren Raum mit 40 Pf.  
berechnet a. in unferen Annoncen-  
stellen a. allen Anzeigengebühren  
angewandt. Zeitungen die 92 mm  
breite Seite 1.25 Mfr. Auswärts-  
Annoncenstellen 200. 11 Mfr. für  
die Sonntags-Drucke, abende  
6 Uhr. Abbestellungen, soweit zu-  
lässig, müssen schriftlich erfolgen.  
Erscheinungsort: Halle, Expedition  
1891-2 mal, Sonntags 1 mal. Schrift-  
leit. u. Haupt-Geschäftsstelle: Halle,  
Neue Promenade 1a, Dr. Oetzel  
Poststr. 17. Ueber-Geschäftsstell.  
März 24 und Große Ulrichstr. 22.

Bezugspreis  
für Halle monatlich bei zweimaliger  
Zustellung 1.60 Mark, vierteljährlich  
4.50 Mark, durch die Post 4.50 Mark  
auswärts 5.00 Mark. Abbestel-  
lungen werden von allen Bezie-  
hungsstellen angenommen. Im  
amtlichen Zeitungsergebnis unter  
Voelke-Zeitung eingetragen. Für un-  
seren eingegangenen Manuskripten  
wird keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit der Quellen-  
angabe „Voelke-Zeitung“ gestattet.  
Gernruf der Schriftleitung Nr. 1140,  
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142,  
der Bezugs-Abteilung Nr. 1133;  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4600.

Nr. 71.

Halle, Mittwoch, den 12. Februar.

1919.

## Ebert — erster Reichspräsident.

Friedrich Ebert mit 277 von 397 Stimmen von der deutschen Nationalversammlung zum Präsidenten des republikanischen Deutschland gewählt. — Die Neubesetzung der deutschen Reichsämter.

### Der erste Reichspräsident.

Kaiser Wilhelm II. war der letzte regierende Fürst aus dem Geschlechte der Hohenzollern, die durch Jahrhunderte in Brandenburg, Preußen und Deutschland regiert haben, und der letzte Kaiser von Deutschland. Mit ihm schied der Obrigkeitsstaat von uns und das romantische Gottesgnadentum verfiel in der Vergangenheit. Des letzten deutschen Kaisers Nachfolger, wenn man von einer Nachfolgerschaft überhaupt sprechen kann, stiftet sich nicht auf irgendeine Familientradition; er hat seine Macht nicht ererbt. Das laienliche Deutschland, das im November von uns ging, ist nicht mehr und an seine Stelle ist das junge republikanische Deutschland getreten, das an dem für immer deutwärtigen 11. Februar durch die Abstimmung in der vom ganzen Volke gewählten deutschen Nationalversammlung seinen ersten Präsidenten bekommen hat. Der Mann, der jetzt an die Spitze des Reichs getreten ist und an dieser Stelle so lange bleiben wird, bis eine allgemeine Volksabstimmung endgültig über die Besetzung des Präsidiums der Republik entscheidet, ist nur seinem Gewissen an dem — dem Volke verantwortlich, dessen Vertrauen ihn berief und das er zu rechtfertigen haben wird. In einer schwierigen Zeit, wie sie Deutschland bisher noch nicht kennen gelernt hat, tritt an die Spitze des Reichs ein Mann aus dem Volke, über den das Volk abgedrängte Wort zutrifft: Es ist ihm nicht an der Wiege gesungen, daß er einst der erste Reichspräsident des deutschen 70-Millionen-Volkes sein würde. Der schlichte Mann, der vor wenigen Tagen, am 4. Februar, sein 48. Lebensjahr vollendet, hat in jungen Jahren das Zettlerhandwerk erlernt, mit 21 Jahren aber schon die Stelle eines Redakteurs der „Bremer Bürgerzeitung“ bekleidet und der fortan immer nur seinen Idealen und seiner Partei dienete, ist an die sichtbarste Stelle in seinem Volke getreten. Von ihm und von der von ihm zu berufenden Regierung erwarten wir, daß das deutsche Volk aus der Not der Zeit wieder herausgeführt wird, daß es seine Freiheit im Innern sichert und nach außen behauptet.

Friedrich Eberts Wahl zum Präsidenten der deutschen Republik fand erst, nachdem die tagelangen Verhandlungen der Fraktionen untereinander beendet waren. Die Blätter in der deutschen Geschichte, die bereits diese Verhandlungen und die geistige Abstimmung schildern, werden gewiß mit zu den interessantesten unserer Geschichte überhaupt gehören. 370 Mitglieder der Nationalversammlung von insgesamt 421 beteiligten sich an der bevorstehenden Abstimmung und 277 Stimmen entfielen auf Ebert. Die alte Sozialdemokratie verfügt über 163 und die Deutsche demokratische Partei über 75 Mandate. Das sind zusammen 238 Mandate. Beide Parteien dürften ihre Stimme geschlossen für Ebert abgegeben haben. Danach würden noch mindestens 39 Anhängige einer anderen Partei — christliche Volkspartei — für den bisherigen Volksbeauftragten Ebert gestimmt haben. Bis zur Stunde ist nicht klar, wie die Unabhängigen stimmen, auch nicht, von wem die Stimmenthaltungen herzuführen. Die Deutschnationalen wählten ihren Führer Posadowsky und demonstrieren damit in einer Frage, bei der eine jede Zerstückelung besser unterbleiben wäre. An der Wahl der deutschen Volksvertreter am 19. Januar beteiligten sich nach 28 Millionen Wähler, von denen etwa 18,6 Millionen allein auf Reichstagssozialdemokratie und Demokratie entfielen. Danach dürfte Ebert von den Vertretern von etwa 18-19 Millionen von deutschen Wählern zum Präsidenten der Republik erwählt worden sein. Er ist also der Mann der großen Massen des deutschen Volkes!

Schöne Worte gebraucht nach dem Wahngange der Präsident der Nationalversammlung Dr. David. Er erinnerte an das schwere Erbe, das Friedrich Ebert übernommen habe, und an die Größe der Aufgaben, die jetzt und in der nächsten Zukunft auf allen Gebieten zu lösen sind. Er schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch: „Möge er (Ebert) die Pflichten wahrnehmen im Geiste freigelegelter Vertreter und gleichberechtigter Vertreter des deutschen Volkes.“ Wesentlich schlicht und doch eindringlich sind schließlich auch die Worte, die der neue Reichspräsident selbst an die Vertreter des deutschen Volkes richtete. Nach ihm soll das „Streben nach der höchsten menschlichen Gerechtigkeit“ immer im Vordergrund stehen und das erste Gebot soll immer lauten: Sicherung der Freiheit. Damit wendet sich Ebert an die parlamentarischen und verwandten Elemente, denen die Freiheit ein leeres Begriff ist, die nur Freiheit für sich selbst kennen und die diese Freiheit sofort verneinen, wenn sie Geltung auch für Andersdenkende haben soll. So

gleich richtet sich das Gebot — Sicherung der Freiheit — aber auch an das feindselige Ausland, das gerade jetzt wieder anlässlich der bevorstehenden Verlängerung des Waffenstillstandes darüber brüht, wie es Deutschland weiter inebeln und fesseln soll. Und noch ein zweites Mal wendet sich Ebert warnend an unsere unerbittlichen Feinde: „Niemand soll mit Gewalt von der Republik gedrängt werden, den es zu ihr drängt.“ Diese Mahnung ist diesmal angebracht in einer Zeit, wo es gilt, dem Selbstbestimmungsrechte der Völker praktische Geltung zu verschaffen, Deutschlands alten Keisig zu wahren und Deutsch-Oesterreichs Anschlag an die deutsche Republik zu ermöglichen. Das Hoch, mit dem Ebert schloß, galt Reich und Volk. Allgemein stimmte man ein; nur die 22 unentwegten Unabhängigen hatten so wenig Verständnis

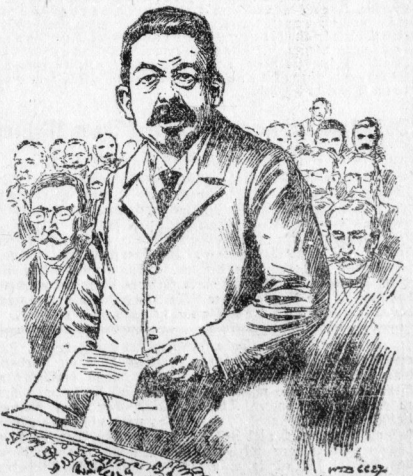
für die Größe der Stunde, daß sie sich selbst hier ausschloßen! Ein Hoch, das dem deutschen Volke gilt, ist dieser Sorte von Volksvertretern eine so gleichgültige Sache, daß sie es nicht der Mühe für wert erachten, sich von den Eigen zu erheben. In Weimar ist gestern mehrmals auf die ungeheuren Schwierigkeiten der neuen Regierung, die hoffentlich recht schnell zukiande kommt, hingewiesen worden. Niemand wird diese Schwierigkeiten verkennen. Und doch glauben wir an ihre Bewältigung, weil hinter der Regierung ein Volk steht, das in seinem Kern durchaus gesund ist. Das deutsche Volk wird sich wieder allgemein zur Arbeit zurückfinden und es wird dann den Weg zu einem neuen Aufstiege beschreiten. C. II.

### Eine bedeutungsvolle Sitzung der Nationalversammlung.

Die Präsidentenwahl. — 51 Stimmenthaltungen. — 277 Stimmen für Ebert. — 49 Stimmen für Posadowsky. — Davids Begrüßungsworte. — Die Rede des Präsidenten. — Die Unabhängigen und das Hoch auf Deutschland.

Weimar, 11. Febr. (Sig. Drahtnachricht.) Präsident Dr. David teilt nach Beendigung der Sitzung mit, daß an Stelle des Abg. Sänge (2. Wahlkreis) der Abg. Sander ins Haus eingetreten ist. Hiermit werden einige Einsätze notwendig. Der Senatrat der L. und S. M. in Berlin legt die Gewalt in die Hände der Nationalversammlung zurück. Damit verbindet er eine Reihe Wünsche, die sich vor allem auf die

Einheitslichkeit der deutschen Republik richten und von der Nationalversammlung fordern, daß die endgültige Zerfallung der Zerstückelung des Reichs und allen darauf



Der Volksbeauftragte Ebert eröffnet die Nationalversammlung im Kgl. Theater am 11. Februar.

gerichteten Wünschen ein Ende bereitet und die Einheitslichkeit der deutschen Republik gewährleistet wird. Er wird aber die Oberkommandogewalt solange ausüben, bis die Nationalversammlung hierüber anders beschließen haben wird. Weiter ist eine Anzahl Telegramme an die Nationalversammlung eingegangen. Der Akademische Senat der Universität Wien erklärt sich für den Anschlag Deutsch-Oesterreichs an die deutsche Republik. Aus Stuttgart ist von der verfassunggebenden Landesversammlung für Württemberg

ein fassendes Protokoll gegen die fähige Behandlung eingegangen, die das Deutsche Reich bei den Waffenstillstandsbedingungen erfahren hat. Alle aufgestellten Bedingungen seien von uns erfüllt worden, soweit sie erfüllt werden konnten. Trotzdem künge jeder Tag neue Verletzungen und Verbrechen an unserer Ehre. Die neue Verletzungen der Grundzüge des Völkervertrages. Wenn es auch bei den Friedensbedingungen so weitergehen würde, so würde es neue Kräfte und die Vernichtung der Kultur zur Folge haben. Die Nationalversammlung wird aufgefordert, auf dem Selbstbestimmungsrecht und der Freiheit der Völker bei den Friedensbedingungen fest zu bestehen.

Der Gau Böhmerwald lehnt die Vereinigung mit dem Tschechien ab und ruft mit den deutsch-tschechischen Führern den

Anschluß an die deutsche Republik. Ferner sind von den Südtirolern der Donau und von Innsbrucker Angehörigen für den Anschlag Deutsch-Oesterreichs und Tirols an Deutschland eingegangen.

Der Vorstand lautmäandiger Nationalverbände Deutschlands begrüßt die Kundgebung der Nationalversammlung für den Anschlag Deutsch-Oesterreichs. Die acht millionenüberzähligen Sudetenländer erwarten, daß die neue Verfassung jeder Diskur ein Ziel setzen wird. Sie wollen die Einheitslichkeit.

Der unabhängige R. und S. Hat Hamburg verlangt die sofortige Untersuchung gegenüber allen gegenrevolutionären Störungen, da, wie sie behaupten, in Hamburg durchs ganze Ruhe und Ordnung herrscht.

Präsident Dr. David: Wir kommen zur Wahl des Reichspräsidenten.

Sie hat durch Geteiltheit zu erfolgen. Zuerst werden die Namen angetragen. Der erste Träger haben dann die jetzt in die Urnen zu werfen. Als Auswahlschlichter beizime ich E. (Große Heiterkeit). Als erster wird Ebert angetragen (Stürmische Heiterkeit). Abgegeben sind 378 Stimmen. Von diesen erhielt Ebert 277, Posadowsky 49, Sander eine, Erzbischof eine Stimme.

Präsident Dr. David: Der Abgeordnete und Volksbeauftragte Ebert ist somit Präsident des Reichs.

Präsident Ebert: Ich nehme die Wahl als Präsident des Reichs mit Dank an.

Präsident Dr. David: Meine Damen und Herren! Zum ersten Male hat sich das deutsche Volk sein Oberhaupt aus freier Selbstbestimmung gegeben. Der neue Reichspräsident ist gewählt von der großen Mehrheit des deutschen Volkes. Die einzige Quelle seines Rechtes ist der Wille des Volkes. Auf ihm allein beruht die Macht und die Würde seiner Stellung. Somit hat das Reich zum ersten Male ein Oberhaupt, das nach der Welt seiner Berufung dazu berechtigt ist, im Namen des deutschen Volkes die zu sprechen und zu handeln (Beifall). Beschwunden ist der Vorwand alter Feindschaft. An seine Stelle tritt der selbstbewußte Führer. Das der neue Reichspräsident das Steuer des Staatswesens zu führen versteht, hat er in den Monaten des stärksten Innens und außenpolitischen Sturmes bemerkt. Es war

wirlich kein reines Erbe.

Das Herr Ebert am 9. November beim Militärtrupp des Prinzen Max von Baden ausrat. Selten wohl in der Weltgeschichte ist einer Staatsleitung eine so schwere Aufgabe zugefallen. Man vergegenwärtige sich seinen Aufgabenbereich des alten Systems, geteilt mit einem im Innern die völlige Niederlage nach vierjährigem Kriege und in allen den Gefahren und Schrecken, in allen den Herdrückungen und Missetaten, die das zur Folge haben mußte, und dazu die inneren Gefahren, daß die im Novemberhergenen fünf Jahre Stempel vollzogene Staatsumwälzung in einen wilden Bürgerkrieg ausartete (Unterbrechung bei den Unabhängigen).

In dieser schicksalshohen Stunde, in dieser schwersten Stunde des deutschen Volkes trat Ebert an die erste Stelle. Das die deutsche Revolution nicht dem Beispiel der russischen gelang ist, daß sie nicht wie dort in einem blutigen Chaos zur völligen Auflösung von Recht und Ordnung, daß sie nicht zur Zerrüttung alles politischen und wirtschaftlichen Lebens geführt hat, das ist ein großer Teil des Verdienstes des Mannes, den Sie heute an die Spitze des Reichs berufen. Da darf das deutsche Volk das Vertrauen haben, daß es der bewährten politischen Klugheit und Treue, dem Willen und der Festigkeit des an die erste Stelle Wetzungen gelingen wird.

Die junge Freiheit zu schützen. (Ausruf: Weit Rechtswegwehnen! Sp. Ausruf) Wie schön es ist, daß der neue Reichspräsident den Verdanken, ein Mann des Willens der Weisheit die Gesamtheit einer zerrütteten Nation wieder zu geben, mit aller Macht entgegengetreten wird und die Demokratie ein fester Fort wird. Die mögen die trübe Stunde mit uns nehmen in das deutsche Volk, daß die weltbewegenden





Stütz der ländlichen Arbeiterschaft.

Weimar, 11. Februar. (Staatsnachricht.) Von der deutsch-nationalen Volksliste wurden folgenden Antrag Annahme und Genehmigung erteilt: Die Nationalerhebungslage wolle beschließen, die Reichsregierung...

Die Unsiherheit in Hamburg.

WTB, Hamburg, 11. Februar. Die Unsiherheit in Hamburg hat einen beträchtlichen Umfang angenommen. So laufe eine ganze Anzahl von in der letzten Nacht den Feuert...

Ein Waffenschlager.

Der sogenannte Volkswort am Montag abend am Reuen Steinweg 4/5 durch Sicherheitsmannschaften besetzt. Nach dem Aufbruch wurden zehn kleine und zwei große Waffenschlagger...

Waffenbesitz auf der Stelle offnen.

werden und das ein Verbot des Waffenbesitzes besteht. Der Sicherheitsaussch. dem die Verantwortung für die Ausrichtung der öffentlichen Sicherheit übertragen ist...

wilde Bewaffnung.

verantwortlichen Radelstrolcher würden unachtsamlich zur Hand genommen werden. Der Vorsitzende des Soldatenrats empfing von Kasse folgendes Telegramm: 'Da hier Erläuterungen vorliegen, daß der oberste Soldatenrat Groß-Hamburg im Sinne der Reichsregierung für geordnete Zustände in Hamburg sorgt...

Sädetum über die Finanzlage.

Weimar, 11. Februar. Gegen die Behauptung einiger Zeitungen, er habe in der Sitzung des Staatenhauses zur Finanzlage des Reiches Stellung genommen...

Aufgehobener Korpsolдатentrat.

WTB, Weimar, 11. Februar. Das Generalkommando des 2. A.-K. hat heute den Korpsolдатentrat aufgehoben, da er in wichtigen und dringenden Fragen z. B. Werbung von Freiwilligen, Entlassung des Jahrgangs 99, offen gegen die Regierung verfahren und die Verhandlungen um ihm über diese Punkte keine Ergebnisse hatte...

Die Entente-Verhandlungen über Erneuerung des Waffenstillstands-Abkommens.

Genf, 11. Februar. (Eigene Drahtnachricht.) Die Verhandlungen über die Erneuerung des Waffenstillstands-Abkommens mit Deutschland, die am Freitag im Brissot-Saal begonnen wurden, wurden Sonntag fortgesetzt und sind nach Ansicht der Teilnehmer zu einem günstigen Ausgang zu erwarten. Am Montag ist in seinem 4. Sitzungstag der Entente an der Spitze des Unterhause, die im Besonderen die Erneuerung des Waffenstillstands-Abkommens...

Leitung H. nach Antritt des Oberverwaltungsgerichts, das eine vom Orte der Hauptüberlassung getrennte Niederlassung besteht, an der nicht nur nach den von Hauptüberlassung für den Vertragsinhaber genau angeben den Bestimmungen...

Heimkehr aus Ostafrika.

Wien, 11. Februar. (Privattelegramm.) Die kaiserliche Zeitung schreibt aus Ostafrika: Der erste Vertreter in Ostafrika die deutsche Waffensstillstandskommissionen...

Katzenschläge der Pariser Presse.

WTB, Rotterdam, 10. Februar. Der 'Nieuwe Rotterdamse Courant' schreibt in einem Artikel: Die Pariser Presse hat die französische Regierung, bei der neuen Verlängerung des Waffenstillstandes Deutschland ernstlich das Messer auf die Brust zu legen, die Fabriken zu besetzen und Deutschland zur sofortigen vollständigen Demobilisierung zu zwingen...

Nieder mit dem Wüstling!

Rundgebungen gegen den rumänischen Adm. Bukarest, 11. Februar. (Privattelegramm.) Hier fanden neue Demonstrationen gegen die rumänische Adm. statt. Die Demonstranten sind gegen den rumänischen Adm. in Bukarest...

Parlamentseröffnung in England.

WTB, London, 11. Februar. (Mentel.) Der König eröffnete heute persönlich das Parlament mit einer Rede...

Deutsches Reich.

München, 11. Februar. (Privattelegramm.) Die kaiserliche Regierung hat sich, wie die Pariser Staatszeitung meldet, gegen die Wiedereinführung der Sommerzeit ausgesprochen...

Ausland.

Notterdam, 10. Februar. (Privattelegramm.) Im Riesen Hafen in der amerikanischen Zeitungs-Welt des 2. genötigt. Auf dem See ist ein Unfall geschehen. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt...

Halle und Umgebung.

Halle, den 12. Februar 1919.

Was ist eine Zweigüberlassung?

Das Oberverwaltungsgericht erließ eine hochwichtigen Rechtsfall, welcher umfassen der dänischen Aktien-Vierbräuer in Halle und dem Anwalt von Eisenberg wegen Gemeindegewerbesteuer für 1917. Die dänischen Körperlichkeiten in Eisenberg haben eine Gemeindegewerbesteuerordnung erlassen...

Handel, Gewerbe und Verkehr. Berliner Börse vom 11. Februar 1919. Eisenbahn-Aktion: Döring & Lehmann 88.00, Dükerwerke 344.50, Ehrlich-Fabrik 279.75...

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 10. Febr. (Große Gas- und Strompreiserhöhungen.) Die jüdischen verordneten Werte haben wegen der ungeheuren Abforderungen und Abforderungsleistungen täglich abgenommen. Man wird sich zu einer Erhöhung der Gas- und Strompreise von 30-40 Prozent...

Letzte Depeschen.

WTB, Braunschweig, 11. Februar. (Drahtnachricht.) In der heutigen Sitzung der Landesversammlung wurde von den Mitgliedern der Unabhängigen ein Antrag angenommen...

Table with columns for commodity names and prices. Includes Eisenbahn-Aktion, Bank-Aktion, Schiffahrts-Aktion, and Indus-rie-Aktion.

L. Schönlicht, Bankgeschäft.

Annahme und Verkauf von Wertpapieren. Ausfertigung aller bankmäßigen Geschäfte.



**Wahlbestimmungsliste.**

Berlin, 11. Februar. Mangeln Anwesenheit hat das Selbst in der Reihe in recht großen Grenzen, und die Kurgenalität war nicht einseitig. Doch brädelte die Mehrzahl der Kurgenalität in der Reihenfolge im Verlaufe leicht ab. Dies gilt sowohl von Schiffahrts-, als auch von Montanarbeiten. Beide Stellungen zeigen sich in der Reihenfolge, in der Reihenfolge, in der Reihenfolge...

**Devisenliste.**

Berlin, 11. Februar.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Devisen sind in der heutigen Ausgabe in Belegheften zum vorhergehenden Tage in Markt wie folgt:

Table with columns: Ort, Devisen, Wechselkurs, etc. Includes entries for New York, London, etc.

San Francisco Wechselkurs für ein holländisches Gulden. 100 Gulden = 53.00. Wechselkurs für 100 Dollars = 153.00.

**Wratzke u. Steiger, Poststrasse 9/10**  
Juweler Gold Silber V3278  
Steuerbearbeitung, Güter-Versicherung, Einrichtung, Abrechnung.  
**R. Wipper, Wülfersstr. 35, 1805.**  
Gepulvert und berechnete Wägerei.

**Geschäfts-Anzeiger.**

**Alle Haararbeiten**  
in allen Preislagen, elegante, größte Auswahl, Herstellung einer Haarfrisur, Friseurmeister, Damenhaar, Zopf-Siebert, etc.

**Michel-Briketts**  
anerkannt beste Marke, Halbeschloß, u. Herrschloß, etc.

**Markitaschen**  
Max Lischke u. Herzhart, Messingtaschen, etc.

**Singer Co., Nähm.-A.-G.**  
Singer Nähmaschinen, etc.

**Scheffelbrot.**  
Scheffelbrot, etc.

**Künstliche Zähne**  
Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen, Zahn-Reinigung, etc.

**Produktenbericht.**

Berlin, 11. Februar. Im hiesigen Produktenverkehr haben Sämereien im allgemeinen recht lebhafte Umsätze aufzuweisen. Sowohl Material vorhanden ist. Saatgetreide namentlich ist gesucht, doch nicht immer entsprechend angeboten. Für Saatartfellen ist der Verkehr seit Jahren bis Mitte März wieder erloschen und konnte sich in größerer Umfang entwickeln. Sauerbrot hat sehr feste Tendenz bei lebhaftem Verkehr. Von Rüssen wurde nur mäßig verladen; wenn die Temperatur auch wärmer geworden ist, so ist doch Rücksicht beim Transport noch am Platze. Der Handel an Rauhhafer hält an. Die bringende Nachfrage des Handels kann nicht befriedigt werden. Weiter trübe.

**Dom Zudermarkt.**

Nh. In Kreisen der Zuderindustrie wird für diesmal nur mit einer Erzeugung von Zuder getreuet, die gegen die Erzeugung des vorangegangenen Betriebes abwärts um nicht weniger als rund fünf Millionen Zentner zurückzuführen ist. Diese sehr große Entfaltung ist vor allem auf die Abwärtsentwicklung zurückzuführen, mit denen die Rohzuderfabrikation die ganze Betriebszeit hindurch, und namentlich in den letzten Monaten, zu kämpfen gehabt haben! Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Erfahrungen, die die Rohzuderfabriken haben machen müssen, auch hemmend auf die weitere Zudererzeugung wirken müssen. Die Ausföhrung hierüber sind kaum die den 15. d. M. ist die in den letzten Monaten der Zuderindustrie aufzuhalten. Die bisherigen Maßnahmen des Reichsernährungsamts können dazu nicht dienen. Deshalb vermehren sich fortgesetzt die Stimmen, die die Aufhebung einer Zwangsverpflichtung des Zuders und die Wiedereröffnung des freien Handels der Kräfte auf diesem Gebiete verlangen.

**Offene Stellen**  
Schriftgewandter Heizungsstechniker  
Hochmeister & Thal, Leipzig, Marienplatz 2, A 349

**Kaufmann, Behring**  
mit guten Schulkenntnissen sucht Ferd Hasseneier, Weinhandlung, Berlin, etc.

**Geb. alt. Fräulein**  
oder Schwestern, etc.

**Aufwartung**  
auf dem für halbes oder ganzen Tag, etc.

**Laden**  
in bester Lage, mit zwei großen Fenstern, elektrisches Licht, etc.

**Lagerraum,**  
ca. 300 qm, u. gleichgroßer Hof, etc.

**Mietgesuche**  
Welcher Inhaber einer großen Wohnung wäre bereit, an gewöhnliche Wohnzwecke zu vermieten, etc.

**Unterricht**  
Dr. Karang's Anstalt, Abendkurse von 8-10 Uhr, etc.

**Zu verkaufen**  
Grundstücks-Verkauf, etc.

**Kaufgesuche**  
Gebrauchte Klaviere und Flügel zu Höchstpreisen gesucht, etc.

**Verkaufen Sie**  
Lampen, Anker, Papier, Bücher, etc.

**Theuring & Ackermann.**  
Gasse, Kriftstraße 24, etc.

Am Marknademärkte kamen seitliche bemerkenswerte Umsätze. Die Kommunalverbände hatten ihre Beauftragten in der Reihe, von ihnen liefen neue Aufträge in erheblichem Maße ein. Die Aufträge waren in der Reihe, von ihnen liefen neue Aufträge in erheblichem Maße ein. Die Aufträge waren in der Reihe, von ihnen liefen neue Aufträge in erheblichem Maße ein.

**Dom Zudermarkt.**  
Nh. In Kreisen der Zuderindustrie wird für diesmal nur mit einer Erzeugung von Zuder getreuet, die gegen die Erzeugung des vorangegangenen Betriebes abwärts um nicht weniger als rund fünf Millionen Zentner zurückzuführen ist.

**Leipziger Hypothekbank.**  
Berlin, 11. Februar. In der gestrigen Aufsichtsratsversammlung wurde beschlossen, der auf den 11. März einberufenen Generalversammlung vorzuschlagen, dem Gewinn für das Geschäftsjahr 1918 25% zu entnehmen, dem Aufsichtsrat, nebst dem gleichen Ueberschuss, wie im Vorjahre einzuräumen, gefolgt wurde, einen höheren Anbau vorzunehmen.

**Kakao Schokolade**  
Wer den Kreis der Kakao-Schokoladen- und Zuderwaren-Angehörigen kennen lernen will, das ist die folgende Prospektur: **Gordian**, etc.

**Pianos**  
in allen Größen, F. Lindenhahn, Königsstr. A 288

**H. Scanees Nachf.**  
Gr. Steinstr. 34, etc.

**Schuhherde**  
in allen Größen, F. Lindenhahn, Königsstr. A 288

**B. Döll**  
Auskunft umsonst bei Schwerhörigkeit, etc.

**Bettnäser**  
erhalten Auskunft umsonst bei Allerg.-u. Geschlechtsanpöde, etc.

**Masseur u. Heilgehilfe**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause, etc.

**Gruden,**  
Burghardt & Becher, etc.

**Tinte**  
J. Boebild, Gr. Steinstr. 19, etc.

**Ein neuer Stern**  
Auf den Gebieten der elektrischen Wasch-Blanchier- und Reinigungsarbeiten, etc.

**Im Kriege glänzend bewährt!!**  
Jetzt bedeutend verbessert!! **Intreihweiss**

**Wasch- und Bleichextrakt**  
das beste sauerstoffhaltige Waschmittel, etc.

**Verkaufsstelle durch Plakate kenntlich**

**Verkaufsstelle durch Plakate kenntlich**